



Sanitation for Millions

VERBESSERUNG DES ZUGANGS ZU SICHERER UND ADÄQUATER SANITÄRVERSORGUNG

Hintergrund

Sanitation for Millions ist ein globales Multi-Geber Programm, das 2016 vom *Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung* (BMZ) gegründet wurde, um zu einem sicheren und adäquaten Zugang zu Sanitärversorgung beizutragen. Es ist weltweit tätig und konzentriert sich vor allem auf die Bedürfnisse benachteiligter und vulnerabler Gruppen wie Kinder, Frauen und Mädchen, Migrant/innen und Binnenvertriebene, Personen mit Beeinträchtigungen, sowie indigene Gemeinden. Hierzu werden derzeit Maßnahmen in Afrika (Uganda), Asien (Jordanien, Pakistan), Lateinamerika und in der Karibik durchgeführt.

Das BMZ ist der federführende Geber, außerdem beteiligen sich die *Bill & Melinda Gates Stiftung*, der britische Solidaritätsfond *Water Unite* und das *Ungarische Ministerium für Äußere Angelegenheiten und Außenhandel* an der Finanzierung.



Von oben nach unten: Schüler/innen lernen Hygienepraktiken an einer Schule im Union Council Baleli; Unterricht zum Thema Menstruationshygiene, Pakistan.

Im Auftrag der *Inter-Amerikanischen Entwicklungsbank* (Inter-American Development Bank, IDB) führt *Sanitation for Millions* zudem Aktivitäten im Rahmen des von der *Globalen Umweltfazilität* (*Global Environment Facility*, GEF) finanzierten Projekts *CRW+ - Ein Integrierter Ansatz für Wasser- und Abwassermanagement unter Berücksichtigung innovativer Lösungen und Förderung von Finanzierungsmechanismen in der erweiterten Karibikregion* durch.

Ziele und Ansatz

Das Hauptziel von *Sanitation for Millions* ist es, den Zugang zu angemessener und gerechter Sanitärversorgung und Hygiene für alle zu erreichen, mit besonderem Augenmerk auf vulnerablen und benachteiligten Menschen und Gemeinden.

Der Ansatz von *Sanitation for Millions* beinhaltet sowohl den Bau und die Instandsetzung von sanitären Einrichtungen und Kläranlagen als auch den Aufbau von Kapazitäten und eines institutionellen Umfelds für das nachhaltige Management und Instandhalten der Anlagen. Das Programm füllt Lücken in der Sanitärversorgungskette und fördert ein integriertes Wasser- und Abwasserressourcen-Management. Die Weiterentwicklung von vorhandenen Finanzierungsmechanismen und Geschäftsmodellen auf verschiedenen Ebenen ergänzt das Beratungsangebot.

Folgende Grundsätze werden befolgt:

- Erreichen einer flächendeckenden und nachhaltigen Sanitärversorgung
- Aufbau einer qualitativ hochwertigen Infrastruktur
- Umsetzung der Maßnahmen auf Basis bestmöglicher Erkenntnisse und nach einem leistungsorientierten Ansatz
- Schutz natürlicher Ressourcen und der Umwelt
- Anwendung eines kinder- und genderfreundlichen, inklusiven und gerechten Ansatzes
- Streben nach Abstimmung, Zusammenarbeit und Leadership
- Umsetzung auf der Grundlage einer soliden Planung.

Umsetzung

Sanitation for Millions startete die Umsetzung in drei Ländern (Jordanien, Pakistan und Uganda) mit dem Ziel, in weitere Länder zu expandieren, in denen der Bedarf vor Ort auf die



Von links nach rechts:

Neue Schulsanitäranlagen in Kampala; Fäkalschlammmentleerung an der neu errichteten Kläranlage im Apac-Distrikt, beide Uganda.

Bereitschaft zum Handeln trifft. Seit August 2020 hat das Programm seine regionale Reichweite in Zusammenarbeit mit der IDB auf die erweiterte Karibikregion ausgedehnt, konkret auf Belize, Costa Rica, die Dominikanische Republik, Guatemala, Honduras, Jamaika, Kolumbien, Mexiko, Panama, Suriname und Trinidad und Tobago.

Um das verfügbare Budget effizient zu nutzen und der *Aid-Effectiveness-Agenda* der internationalen Gebergemeinschaft zu entsprechen, wendet *Sanitation for Millions* einen leistungs-basierten Ansatz für die Mittelvergabe an, bei dem folgende Performance-Kriterien angewandt werden:

- Relevanz
- Wirkung
- Effizienz
- Effektivität und Transformationspotenzial.



Muezzin bei der Reparatur eines Wasserhahns in einer Moschee in Mafrqa, Jordanien.

Sanitation for Millions verfolgt einen Multi-Stakeholder-Ansatz und arbeitet direkt mit Schulen, Behörden, der lokalen und internationalen Zivilgesellschaft sowie mit lokalen Unternehmen zusammen. Die enge Abstimmung mit anderen bilateralen Programmen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit ermöglicht Effektivität und schnelle Fortschritte auf lokaler Ebene in den Partnerländern.

Highlights 2017-2020

- Mehr als 300.000 Menschen erhielten Zugang zu sicherer Sanitärversorgung durch den Bau von Sanitäranlagen in Schulen, Moscheen und Gesundheitseinrichtungen. Alle Maßnahmen sind inklusiv, d.h. barrierefrei und geschlechtersensibel gestaltet.
- Über 500.000 Menschen profitieren durch die Ausbildung von mehr als 1.000 Fachkräften in Betrieb und Wartung von Sanitäranlagen.
- Rund 50.000 Mädchen erhielten Aufklärung zur Verbesserung der Menstruationshygiene durch Bildungsmaßnahmen und Kampagnen.
- Mehr als 50.000 Schüler/innen profitieren direkt von 200 installierten Sammelhandwaschanlagen.
- Im Zuge der Corona-Pandemie wurden über 500.000 Menschen durch einen mediengestützten Ansatz in Zusammenarbeit mit religiösen Akteuren über Hygienemaßnahmen aufgeklärt, wodurch aktiv zum Pandemieschutz beigetragen wurde.



Rituelle Waschung in einer Moschee in Amman, Jordanien.



BILL & MELINDA GATES foundation



Herausgeber Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft: Eschborn, Deutschland

Sanitation for Millions
Dr. Bärbel Schwaiger
T +49 6196 79-2809
F +49 6196 79-802809
E S4M@giz.de

Autor Sanitation for Millions

Layout creative republic, Frankfurt am Main, Deutschland

Datum März 2021

Die GIZ ist verantwortlich für den Inhalt dieser Publikation.

Im Auftrag von Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Referat Referat 103 – Wasser, Sanitär, Hygiene

Postadresse	BMZ Bonn	BMZ Berlin
BMZ Büros	Dahlmannstraße 4	Stresemannstraße 94
	53113 Bonn/Deutschl.	10963 Berlin/Deutschland
	T +49 228 99 535-0	T +49 30 18 535-0
	F +49 228 99 535-3500	F +49 30 18 535-2501

poststelle@bmz.bund.de
www.bmz.de